

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 5

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

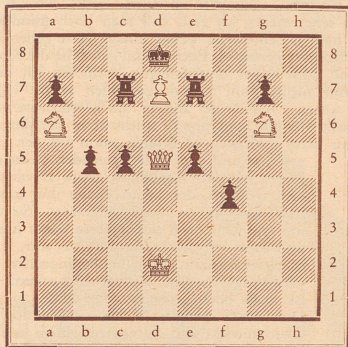
Schach

Nr. 334 • 31. I. 1936 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 923

E. PALKOSKA, PRAG

Urdruck



Matt in 3 Zügen

Internationale Informal-Turniere

der «Zürcher Illustrierten» 1936

Die «Zürcher Illustrierte» veranstaltet ein Informal-Turnier in zwei Abteilungen für direkte, orthodoxe Mattprobleme, die als Urdrucke im Laufe des Jahres 1936 in ihrer Schachspalte erscheinen. Es werden Preise ausgesetzt von Fr. 30.—, 20.— und 10.— für die besten Zweizüger und von Fr. 40.—, 20.— und 10.— für die besten Drei- oder Mehrzüger. Einsendungen sind an den Schachredaktor, Herrn J. Niggli, Kasernenstrasse 21 c, Bern, zu richten.

Partie Nr. 366

Gespielt an einem Ausscheidungsturnier für das nächste olympische Ländertreffen.

Weiß: Weißgerber.

Schwarz: Zollner.

- | | | | |
|-------------------------|----------------------|-------------|-----------------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 16. Dd3—d2 | Sd4—e6? |
| 2. c2—c4 | c7—e6 | 17. Se5—d7! | Sf6×d7 |
| 3. Sb1—c3 | c7—c5 | 18. Sc3×d5! | Tc8×c1 |
| 4. c4×d5 ¹⁾ | e6×d5 ²⁾ | 19. Sd5×c7+ | Kg8—h8 |
| 5. Sg1—f3 | Sb8—c6 | 20. Tf1×c1 | Se6×f4 |
| 6. g2—g3 ³⁾ | Sg8—f6 ⁴⁾ | 21. Se7×f5 | g7—g6 ¹⁰⁾ |
| 7. Lf1—g2 | Lf8—e7 ⁵⁾ | 22. g3×f4 | g6×f5 |
| 8. 0—0 | 0—0 | 23. Dd2×d7 | Db6×b2 ¹¹⁾ |
| 9. Lc1—f4 ⁶⁾ | Lc8—e6 | 24. Dd7—c7 | Db2×a2 |
| 10. d4×c5 | Le7×c5 ⁷⁾ | 25. Dc7—e7 | Tf8—a8 ¹²⁾ |
| 11. Sf3—e5 | Ta8—c8 | 26. De7—f6+ | Kh8—g8 |
| 12. Ta1—c1 | Lc5—c7 | 27. Tc1—c3 | Da2×c2 |
| 13. Dd1—a4 | Dd8—b6 | 28. Tc3—g3+ | Kg8—f8 |
| 14. Da4—b5 | Sc6—d4 | 29. Df6—h8 | Kf8—c7 |
| 15. Db5—d3 | Le6—f8 | 30. Dh8×a8 | Aufgegeben. |

¹⁾ Gegenwärtig die gebräuchlichste Art der Bekämpfung der Tarrasch-Verteidigung. Spielbar ist natürlich auch 4. Sf3; nur darf man nach 4... cd 5. S×d4 e5 mit dem Springer nicht nach f3 zurückkehren (6. Sf3 d4!), sondern muß 6. Sdb5 spielen.

²⁾ Schwarz scheint sich auf erforschten Gebiet wohler zu fühlen, sonst hätte er hier seinen Gegner in das Dickicht des Duisburger Gambits gelockt: 4... cd 5. D×d4 Se6 6. Dd1 cd 7. D×d5 Le6 8. D×d+ T×D. Aber auch nach 5. Da4+ ergeben sich fesselnde Abspiele, z. B. 5... Dd7 6. de? D×a4 7. ef+ K×f7 8. S×a4 b5! und der Springer geht verloren.

³⁾ Die von Rubinstein bevorzugte Fortsetzung.

⁴⁾ Hier käme auch c5—c4 in Frage mit der Absicht, Lb4 und Sg7 folgen zu lassen.

⁵⁾ Gegen 7... Le6 ist 8. 0—0 Le7 9. d4 L×e5 10. Sa4! Le7 11. c3 zu empfehlen. Auf 7... cd folgt am besten 8. S×d4 Le5 9. Sb3! Lb6 10. 0—0 Le6 11. Lg5 0—0 12. Sa4! h6 13. S×b6 ab 14. Le3.

⁶⁾ Die erste Abweichung von dem bekannten Pfad. Gewöhnlich geschieht hier: 9. dc d4 10. Sa4 Lf5 und 11. Sh4 oder Ld2.

⁷⁾ Unternehmender erscheint 10... d4.

⁸⁾ Schwarz hat den weißen Druck auf den Damenflügel ganz geschickt abgewehrt und sich sogar Gegenangriff verschafft. Jetzt aber begeht er einen Fehler, den Weiß sehr schlagfertig nachweist.

⁹⁾ Der angegriffene Läufer ist merkwürdigerweise nicht zu decken: 18... Dd8? 19. T×c8! Schwarz versucht daher dem gefährlichen Springer die Dame vorzuwerfen, um sich nach 19. S×D T×T+ 20. K×T S×S des Besitzes von T, L und S für die Dame zu freuen. Weiß geht aber wohlweislich auf diesen Plan nicht ein.

¹⁰⁾ Oder 10... S×g2 11. D×d7 und Sg2 ist nicht mehr zu befreien.

¹¹⁾ Der Versuch des Schwarzen, sich für den Figurenverlust möglichst rasch schadlos zu halten, beschleunigt seinen Untergang.

¹²⁾ Der Schluß gestaltet sich tragikomisch. Der schwarze Turm hat kein anderes Fluchtfeld: 25... Tb8 verbietet sich wegen 26. Df6+ und auf 25... Tg8 setzt Weiß mit 26. Df6 und 27. Tc8 sogar matt.

Lösungen:

Nr. 918 von Nielsen: Ka5 De3 Td3 Ld5 e5 Sb5 Bb3 b4 b6 c4 d4 f4 g4; Ka8 Th5 Bb7 c5 e4 f5 g6 h3. Matt in 4 Zügen.

Die Drohung 1. Lc7 2. Sd6 3. L×b7 läßt sich nicht sofort ausführen wegen 1... Th8. Deshalb 1. D×h3! Auf 1... T×D folgt natürlich 2. T×T; 1... e4×d3 wird mit 2. g4×h5 und 3. Dh1 beantwortet. Schwarz hat jedoch eine versteckte Verteidigungsmöglichkeit, indem er die Bauern auf der 5. Reihe wegzieht und so Ld5 fesselt; z. B. 1. D×h3 g5×f4 2. Lc7? c5×b4 3. Sd6 f5×g4 4. ? Diese Ueberlegung führt zum eigentlichen Probleminhalt: A. 1... f5×g4 2. D×g4 Th8 3. Dd7! Tb8 4. Sc7±. B. 1... g5×f4 2. g4×h5 (droht h5×g6 und Dh8) g6×h5 (g6—g5) 3. D×h5 (D×f5) etc. C. 1... c5×b4 2. K×b4 (droht 3. Td1 4. Ta1±) e4×d3 3. Dg2!Th7 (Th2) 4. Da2 (L×b7)±.

Ein Meisterstück, dessen Inhalt für die schwerfällige Stellung reichlich Entschädigung bietet.

Nr. 919 von Burke: Kgl Tc2 d6 Lc4 g3 Sd7 f1 Be5 e5; Kd4 Sd5. Matt in 3 Zügen.

1. Sd2! (Zugzwang) Ke3 2. Tc1!! K×S Lf4±;

2... Kd4 3. Lf2±; 2... Sc3 (Sf4) 3. T×c3 (Lf2)±;

2... S bel. anders. 3. Te1±.

Nr. 920 von Kirschner: Ke4 Da3 Ld8 e2; Kcl Tb2 Lh4. Mat in 4 Zügen.

1. La5 (droht 2. Lc3). 1... Le1 (Lf6) 2. Lc3!! L×L 3. Da1+ Tb1 (Kc2 od. d2) 4. D×c3 (Dd1)±. Eine köstliche Miniatur.

BÜCHERTISCH

Kanneforths Schachkalender 1936. Schachverlag Hedewig Nachf. Curt Ronniger, Leipzig. Preis kart. RM. 1.50, geb. RM. 2.—.

Das bewährte Taschenbuch enthält wiederum die Chronik der Jahresereignisse, die Paarungstafeln und Formulare, die Adressen der bekanntesten Schachspieler und Schachvereinigungen des In- und Auslandes und als willkommene literarische Hauptstücke eine Schachhumoreske von Meister-Leonhardt und eine gehaltvolle Abhandlung von G. Ernst über die Dynamik als Grundelement der neuzeitlichen Richtung im Schachproblem.

Palmolive
vervielfacht
sich 250 mal
in Schaum



Diese 5 Vorteile in einer einzigen RASIERCREME

Mit PALMOLIVE können Sie
sich **rasch** und **müheless** rasieren

Der reichliche, ölige Schaum der Palmolive-Rasiercreme erleichtert dem Rasiermesser die Arbeit. Das Olivenöl, das zu ihrer

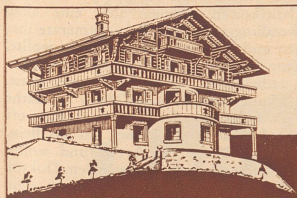
Herstellung verwendet wird, macht die empfindlichste Haut weich und geschmeidig und verhindert jegliche Reizung.

IHR GELD DOPPELT ZURÜCK

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sind Sie dann nicht zufrieden, senden Sie uns die halbleerte Tube zurück, und wir vergüten Ihnen den doppelten Kaufpreis, also Fr. 3.—.

GOLGATE-PALMOLIVE A.-G., TALSTRASSE 15, ZÜRICH

Fr.
1.50
In der Schweiz
hergestellt



Ihr
Ideal!

Lassen Sie sich unverbindlich von mir beraten, wenn Sie sich für ein Chalet oder neuzeitliches Holzhaus interessieren. Holzbauten sind heimelig, warm und, sowohl in der Herstellung als im Unterhalt, billig. Aber sie müssen vom Fachmann gebaut sein. Meine jahrzehntelange Erfahrung bürgt Ihnen für fachgemäße Beratung.
E. Rikart + Chalet-Fabrik + Belp-Bern + Tel. 73.184



Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schmachtszufällen der Nerven einzig die Ratshilfe des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft übertrauten Spezialarztes und legen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von

Dr. med. Hausherr, Verlag Silvana, Herisau 472

Abonnieren Sie
die
Zürcher Illustrierte

